



Förderschwerpunkt bei Krankheit, Krankenhausaufenthalt und bei langandauernden und chronischen Erkrankungen

Die Kultusministerkonferenz (KMK 1998 s.u.) stellte die notwendige Förderung von Kindern und Jugendlichen fest, die länger bzw. chronisch körperlich und/ oder psychisch erkrankt sind. Eine psychische oder seelische Störung ist eine erhebliche Abweichung von der Norm im Erleben oder Verhalten, die die Bereiche des Denkens, Fühlens und Handelns betrifft. Als weiteres Kriterium für eine Diagnose einer psychischen Störung wird neben der Abweichung auch psychisches Leiden auf Seiten der Betroffenen vorausgesetzt. Die Wissenschaften, die sich primär mit Störungen der Psyche beschäftigen, sind die Klinische Psychologie und die Psychiatrie.

Die **Bezeichnung** wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) anstelle des Ausdrucks „Psychische Erkrankung“ eingeführt, um eine Stigmatisierung Betroffener zu vermeiden. Der Begriff psychische Störung und eine (positive) Diagnose ängstigen die Betroffenen oft. Eine wichtige Aufgabe für Therapeuten besteht darin, dem Patienten das Gefühl der Stigmatisierung zu nehmen. Außerdem ergeben sich einige psychische Erkrankungen aus einem Wechselspiel zwischen dem Kranken und seiner Umwelt, so dass bei einer Behandlung die Umwelt des Kranken mit einbezogen werden sollte (Diathese-Stress-Modell der Ätiologie).

Aspekte des Umgangs und der Förderung

Viele psychische Erkrankungen sind heutzutage gut behandelbar. Im Unterricht an der allgemeinen Schule ist darauf zu achten, dass eine enge Kooperation mit den Kliniken, Ärzten, Therapeuten und nicht zuletzt Eltern und in Abwesenheit mit dem/der betroffenen Schüler/in gepflegt wird.

Nähere Informationen zu Förderaspekten, Hilfen und zur Kooperation mit den Schulen für Kranke finden Sie in

KMK (Hg.): Empfehlungen zum Förderschwerpunkt Unterricht kranker Schülerinnen und Schüler 1998, in: http://www.schule-bw.de/schularten/sonderschulen/sonderschultypen/sfk/schulen/krankheitsbilder/empfehlungen_foerderschwerpunkt_kranke.pdf

- **Beratung** erhalten Sie von Ihrer Schule für Kranke mit längerer Krankenhausbehandlung (SBBZ) in Ihrer Nähe

Literaturhinweis:

Frey, Hermann: Pädagogik bei Krankheit: Konzeptionen, Methodik, Didaktik, Best-Practice-Beispiele. Lengerich: Pabst Science Publishers 2012.

Nielebock, Friedel et al.: Die Schule für Kranke als Brücke zum öffentlichen Schulsystem – Psychisch kranke Schüler als Teilzeitschüler in öffentlichen Schulen, in: <http://www.schule-bw.de/schularten/sonderschulen/sonderschultypen/sfk/schulen/paedimpulse/bruecke.htm>.